

Ressort: Finanzen

Banken planen halbe Milliarde für Cum/Cum-Strafzahlungen ein

Frankfurt/Main, 21.11.2017, 23:00 Uhr

GDN - Im größten Steuerskandal der deutschen Geschichte rechnen die Banken mit mehr als einer halben Milliarde an Straf- und Steuernachzahlungen. Das erklärten Bundesfinanzministerium und Bankenaufsicht BaFin auf Grünen-Anfrage.

Wegen Beteiligung an "Cum/Cum"-Geschäften (komplizierten Steuertricks mit Aktien), hätten 77 deutsche Banken 534,6 Millionen Euro an Rücklagen gebildet. Seit 2005 soll dem Staat aber durch solche und ähnliche Tricks ein zweistelliger Milliardenbetrag an Steuern entgangen sein. Grünen-Finanzexperte Gerhard Schick spricht deshalb von einer vergleichsweise "geringen Summe" an Rücklagen : "Das zeigt, dass die Banken geschont werden und das verlorene Geld höchstens in sehr kleinem Umfang zurückgeholt werden soll", sagte Schick der "Bild" (Mittwochausgabe).

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97985/banken-planen-halbe-milliarde-fuer-cumcum-strafzahlungen-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619